



### SCNAT – vernetztes Wissen im Dienste der Gesellschaft

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) mit ihren 35 000 Expertinnen und Experten engagiert sich regional, national und international für die Zukunft von Wissenschaft und Gesellschaft. Sie stärkt das Bewusstsein für die Naturwissenschaften als zentralen Pfeiler der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Ihre breite Abstützung macht sie zu einem repräsentativen Partner für die Politik. Die SCNAT vernetzt die Naturwissenschaften, liefert Expertise, fördert den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft, identifiziert und bewertet wissenschaftliche Entwicklungen und legt die Basis für die nächste Generation von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern. Sie ist Teil des Verbundes der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

#### Kontakt

Forum Genforschung  
Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)  
Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern  
Tel. +41 31 310 40 28  
[geneticresearch@scnat.ch](mailto:geneticresearch@scnat.ch)

Fotos: 123rf.com | biosicherheit.de | shutterstock

### Séance de réflexion

## Neue Verfahren in der Pflanzenzüchtung – Nutzen und Herausforderungen

Dienstag, 27. Januar 2015 | 13–18 Uhr

UniS, Hörsaal A003, Universität Bern, Schanzeneckstrasse 1, Bern

Öffentliche Veranstaltung | Eintritt frei

Anmeldung erforderlich: [www.pflanzenzucht.scnat.ch](http://www.pflanzenzucht.scnat.ch)

sc | nat 

Science and Policy

Platform of the Swiss Academy of Sciences

Forum for Genetic Research

## Hintergrund

Die Pflanzenzüchtung liefert einen wichtigen Beitrag zur Anpassung der Landwirtschaft an die Umwelt und die Bedürfnisse der Konsumenten/-innen. Neue Methoden und Anwendungen der molekularen Biologie und der Gentechnik haben in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Einige davon haben bereits Einzug in die moderne Pflanzenzüchtung erhalten, andere stehen kurz davor. Bereits 2017 könnten damit entwickelte neue Sorten auf dem Weltmarkt zugelassen werden. Auch in der Schweiz könnten solche Sorten entwickelt und angebaut werden oder durch Importe in den Verkauf gelangen. Für die Pflanzenzüchter ist das Potenzial gross, die Verfahren müssen aber auch den Anforderungen an die Sicherheit und der Gesetzgebung entsprechen. Jedoch stellen sich im Vergleich zu konventionellen und transgenen Pflanzen neue Fragen. Beispielsweise lassen sich bei gewissen Verfahren die Veränderungen im Erbgut später nicht mehr nachweisen oder es entstehen Pflanzen, die theoretisch auch mit konventioneller Züchtung hätten erzeugt werden können. Die Schweizer Gesetzgebung steht deshalb vor der Herausforderung in naher Zukunft zu entscheiden, wie mit diesen neuen Verfahren umgegangen werden soll.

## Ziel der Tagung

Die Tagung bietet einen Überblick über den Stand der heutigen Pflanzenzüchtung sowie über die verschiedenen neuen Verfahren, deren Potenzial und die Aspekte der Sicherheit und Regulierung. Experten/-innen aus der Wissenschaft liefern die Fakten zu diesem aktuellen Thema. Zudem werden die Herausforderungen unter Einbezug der Experten/-innen und des Publikums diskutiert.

Einige der zentralen Fragen lauten:

- Worin unterscheiden sich die mit neuen Verfahren hergestellten Pflanzen von den klassisch gezüchteten Sorten?
- Welchen potenziellen Nutzen bieten die neuen Verfahren der Pflanzenzüchtung?
- Wie sicher sind die Verfahren für die Konsumenten/-innen und die Umwelt?
- Welche neuen Fragen und Herausforderungen stellen sich in Bezug auf die heutige Gesetzgebung?

Die Tagung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit. Sie wird vom Forum Genforschung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) organisiert, mit Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW).

## Programm

- ab 12.30 Registrierung
- 13.00 **Begrüssung**  
Prof. Dr. Patrick Matthias,  
Präsident Forum Genforschung, SCNAT
- 13.10 **Die Pflanzenzüchtung auf dem Weg ins 21. Jahrhundert**  
Prof. Dr. Bruno Studer, ETH Zürich
- 13.35 **Praxis der modernen Rapszüchtung**  
Dipl. Biol. Viola Spamer, Syngenta Bad Salzuflen  
Dr. Patricia Ahl Goy, Syngenta Basel
- 14.00 **Gezielte Modifikation pflanzlicher Erbinformation mittels Designer-Endonukleasen**  
Dr. Jochen Kumlehn, IPK Gatersleben
- 14.25 Kaffeepause
- 14.55 **Sicherheitsbewertung der neuen Pflanzenzüchtungstechnologien aus Sicht der Wissenschaft**  
Prof. Dr. Joachim Schiemann, JKI Quedlinburg
- 15.20 **Sicherheits- und Risikoeinschätzung der neuen Pflanzenzüchtungsverfahren aus behördlicher Sicht**  
Dr. Helmut Gaugitsch, Umweltbundesamt Österreich
- 15.45 **Rechtliche Grundlagen für eine Regulierung von neuen Verfahren in der Pflanzenzüchtung**  
Prof. Dr. Christoph Errass, Universität St. Gallen
- 16.10 Kaffeepause
- 16.30 **Schlussdiskussion**
- 18.00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Odette Frey

Sprache der Präsentationen: Deutsch, ohne Übersetzung

